

Mit TROLLEYBUSSEN durch TADSCHIKISTAN



Duschanbe, die Hauptstadt Tadschikistans, besitzt ein auch aus westeuropäischer Sicht funktionierendes Nahverkehrssystem. Trolleybusse nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Alle Fahrzeuge im Linienbetrieb sind an den Seiten mit politischen Slogans versehen. Ausgehend von diesen zahlreichen Slogans soll die neuere Geschichte Tadschikistans und die aktuelle politische Entwicklung beleuchtet werden. Dabei waren Slogans auf den Seiten der Busse zur Zeiten der Sowjetunion unüblich, und heutzutage entscheiden sich die meisten Betriebe diesen Platz zu Werbezwecken zu vermieten. Duschanbe geht jedoch einen anderen Weg.

Die Slogans scheinen eine Besonderheit der Stadt zu sein, vor allem angesichts der Tatsache, dass so viele verschiedene Sprüche anzutreffen sind – einige Dutzend. Die Slogans werden, so scheint es, durch die Stadtverwaltung konzipiert und an den stadteigenen Verkehrsbetrieb weitergeleitet, der diese an den Fahrzeugen anbringen lässt. Zehntausende Personen sehen die Slogans täglich an sich vorbeifahren, aber nehmen sie diese überhaupt wahr? Oder sind die Slogans nur Hintergrundgeräusche, angesichts der allgegenwärtigen Slogans, die Straßenzüge überspannen oder Hauswände bedecken? Es ist eine grundlegende Marketing-Frage; in unserem Fall jedoch hat sie eine politische Bedeutung.

Die Staaten Zentralasiens sind mit einer angeborenen Identitätskrise auf die Welt gekommen, der es zu begegnen gilt. *Nation-Building* ist somit ein erklärtes Ziel der politischen Eliten, und die untersuchten Slogans auf den Fahrzeugen sind ein Baustein unter vielen in einer breit angelegten staatstragenden Erziehungskampagne. Wie viel Beachtung sie auch immer tatsächlich finden mögen, sie sind dennoch bezeichnend für das Verhältnis zwischen Regierung und Bevölkerung in den zentralasiatischen Republiken.

Ein positiver Blick auf die Unabhängigkeit

Die Nostalgie nach der Sowjetzeit, nach ihrer vermeintlichen wirtschaftlichen und politischen Stabilität, ist, wie in den anderen Staaten Zentralasiens, stark verbreitet. Eine Reihe von Slogans geht daher auf Errungenschaften ein, die durch die Unabhängigkeit ermöglicht wurden. Die Unabhängigkeit soll nicht als Auslöser für Bürgerkrieg und wirtschaftlichen Niedergang betrachtet werden. Sie wird als heilig und unantastbar dargestellt, auch um Diskussionen über das aktuelle Staatssystem zu verhindern.



„Die Unabhängigkeit ist heilige Bürgerpflicht“

Nach Jahren der sowjetischen Planwirtschaft hat die Marktwirtschaft, so der folgende Slogan, den Bürgern neue Chancen eröffnet. Gleichzeitig muss die Existenz von Staatsbetrieben und Monopolisten, die einen Großteil der wirtschaftlichen Produktion Tadschikistans ausmachen, gerechtfertigt werden. Auf diese Weise könne auch bestehende prekäre Eigentumsverhältnisse landwirtschaftlicher Nutzflächen festgeschrieben werden, unter den vor allem Baumwollbauern leiden. Sie müssen in privater Verantwortung auf genossenschaftlichen Flächen staatliche Planvorgaben erfüllen.



„Die Grundlage der Wirtschaft sind verschiedene Formen von Eigentum“

Nach der Unabhängigkeit befindet sich Tadschikistan, dem Slogan zufolge, auf dem Weg der Demokratisierung und der Rechtsstaatlichkeit. Das neue Rechtssystem wird als Grundlage von Stabilität dargestellt.



„Vor dem Gesetz und dem Gericht sind alle gleich“

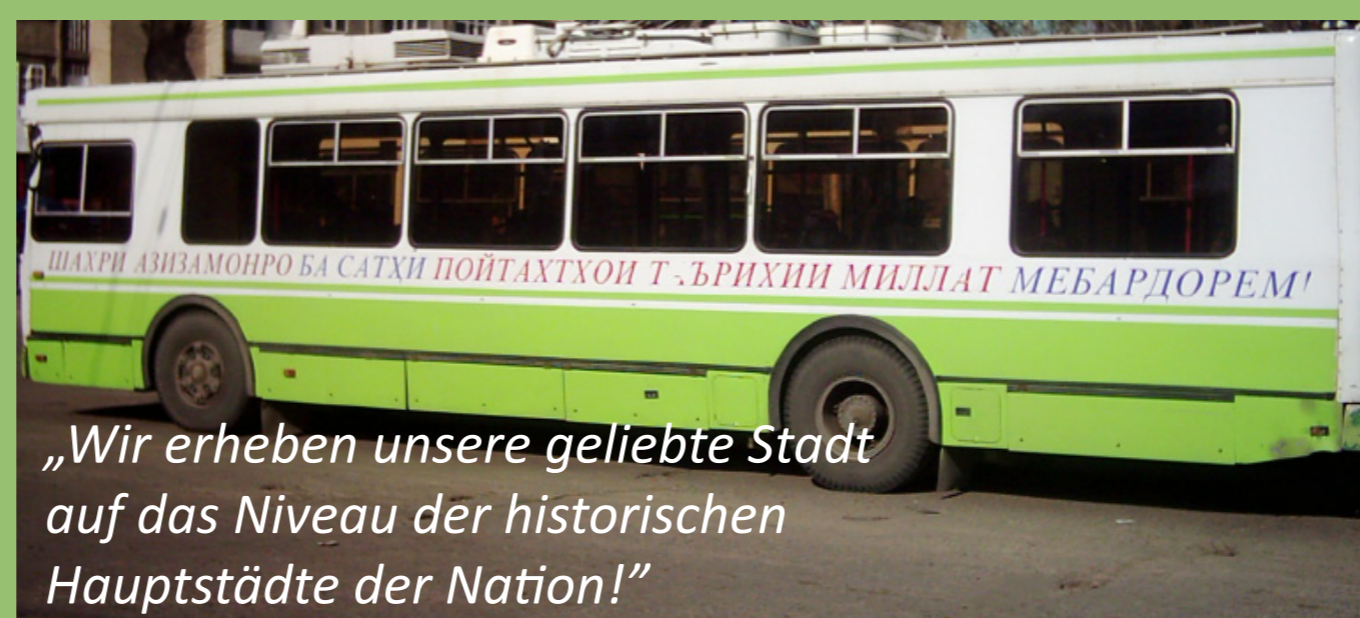
Nach der Unabhängigkeit ist in Tadschikistan ein Bürgerkrieg ausgebrochen, der bis 1997 andauerte und mindestens 50.000 Opfer gefordert hat. Der Bürgerkrieg nimmt nach wie vor eine bedeutende Rolle im politischen Diskurs des Landes ein. Wie dieser Slogan zeigt, wird die Ruhe als Staatsziel ausgegeben. Das geht damit einher, dass im Namen der Ruhe Oppositionsparteien und kritischen Journalisten enge Grenzen gesetzt sind.



„Das Gesetz ist das Unterpfand der Ruhe“

Historische Bürde eines jungen Staates

Duschanbe ist eine sehr junge Hauptstadt. Durch die sowjetische Nationalitätenpolitik der 1920er/1930er Jahre wurden die traditionellen Bezugspunkte der Tadschikisch-sprecher Zentralasiens – die Städte Buchara und Samarkand – Usbekistan zugeschlagen. Duschanbe, damals noch ein Dorf aus Lehmhäusern mit gerade einmal 300 Einwohnern wurde zur Hauptstadt einer neugegründeten Tadschikischen Republik. Der Blick geht jedoch immer wieder zurück zu den alten prächtigen Städten, die heute jenseits der usbekischen Grenze liegen. Daher ist der Wunsch stark, Duschanbe möge den Vergleich mit den großen historischen Vorbildern standhalten.



„Wir erheben unsere geliebte Stadt auf das Niveau der historischen Hauptstädte der Nation!“

Dabei geht es nicht nur um die Hauptstadt Duschanbe, sondern auch um das gesamte heutige Staatsgebiet von Tadschikistan. Es wird auch Bezug auf das Samanidenreich genommen, das vom kaspischen Meer bis nach Indien reichte, und dessen Hauptstadt Buchara war. Dieses Reich wird heute als der erste tadschikische Staat dargestellt, von dem nur ein Bruchteil zum heutigen unabhängigen Tadschikistan gehört. Eben auch an Tadschikischsprecher außerhalb der Grenzen Tadschikistans wendet sich der folgende Slogan. Die Hauptstadt ist, so die Aussage, der emotionale Bezugspunkt der Tadschiken der ganzen Welt.



Mosaik des Samanidenreichs in Duschanbe



„Duschanbe ist das Heim der Liebe und das Haus der Hoffnung der Tadschiken der Welt!“

Schönheit als politisches Instrument

Diese Perspektive wird durch Feierlichkeiten betont. Runde Geburtstage bilden dafür einen willkommenen Anlass, so etwa der 80. Jahrestag von Duschanbe als Hauptstadt Tadschikistans im Jahre 2004.

Die angesprochene 'aufrichtige Mühe' zielt vor allem auf den Einsatz der Bevölkerung zur Verschönerung der Stadt, durch Blumenpflanzungen, Aufräumaktionen und Straßenfeste.



„Unser bestes Geschenk zum Fest ist aufrichtige Mühe!“



Jubiläumslaterne zum 80. Jahrestag

Zu dem Anlass wurde die Stadt mit zahlreichen Objekten geschmückt, die dieses Jubiläum ins Gedächtnis rufen sollten.



„Erfolgreiches Bemühen für das Erlblühen der Hauptstadt“

Die Verschönerung anlässlich von Jubiläen dient dabei einem doppelten Zweck. Zum einen wird erhofft, dass ein wohlgestaltetes, blühendes Duschanbe die historische Rolle ausfüllen kann, die der Stadt in einem unabhängigen Tadschikistan zukommt.



„Wir verwandeln unsere Stadt in ein Blumenmeer“

Darüber hinaus wird der Stadtverschönerung zugeschrieben, gesellschaftliche Beziehungen, Moral und staatliche Stabilität positiv zu beeinflussen. Der Stadtgestaltung kommt somit eine politische Rolle zu. Sie wird als Instrument der Legitimierung und des Machterhalts eingesetzt.



„Eine blühende Hauptstadt ist das Erlblühen unseres Hauses“

Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin und Potsdam, 13. Juni 2009

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Wladimir Sgibnev, 2007
Text und Konzept: Wladimir Sgibnev, 2009
Dank für technische Umsetzung, Text- und Übersetzungskorrekturen: J. Sgibnev, F. Rogalla, A. Stefes, B. Aripova, Th. Loy

Anm.: обод wird nebenstehend als "blühend" übersetzt. Der Begriff umfasst aber auch die Bedeutungen "kultiviert, bewohnt, gepflegt". Demnach: "Eine kultivierte Hauptstadt hat eine Kultivierung unseres Hauses zufolge", was den moralischen Erziehungsanspruch des Staates noch deutlicher zutage treten lässt.